

Festakt: Ahorn und Plesder feierten das zehnjährige Bestehen ihrer Partnerschaft

Ein Platz als Zeichen der Freundschaft

AHORN. Seit Samstag verfügt nun auch die Gemeinde Ahorn über einen attraktiven Platz, der der inzwischen zehn Jahre bestehenden Partnerschaft mit Plesder in Frankreich gewidmet ist: In einem Festakt am Vereinssaal von Berolzheim wurde der vom Hohenstadter Ortsvorsteher Peter Sobik geschaffene Schriftzug "Platz der Freundschaft - Place du Jumelage" von Bürgermeister Elmar Haas und der Präsidentin des Partnerschaftskomitees, Christa Lutz, enthüllt. Dieses Ereignis war der Höhepunkt der Partnerschaftsbegegnung, bei der die Delegation aus Plesder von Bürgermeisterin Glory Simon und dem Präsidenten des dortigen Partnerschaftskomitees, Jean-Pierre Mondy, begleitet wurde.

Umrahmt von Darbietungen der Musikkapelle und der Volkstanzgruppe Berolzheim, hieß der Ahorner Bürgermeister die Gäste und Freunde dieses völkerverbindenden Geschehens willkommen. "Eine lebendige Partnerschaft wächst von unten," betonte Elmar Haas, diese Erkenntnis treffe für die europäische Einigung in ganz besonderen Maße zu. "Es waren und sind die kommunalen Partnerschaften über die einstmals schmerzlichen Staatsgrenzen hinweg, die Menschen zusammenführen und sie von einem

friedlichen Zusammenleben auf dem gesamten 'alten Kontinent' überzeugen." Diese kommunale Basis habe den Gedanken der Völkerverständigung schon früh aktiv aufgegriffen und die Grundlagen für menschliche Begegnungen in gegenseitigem Respekt und Achtung voneinander geschaffen.

Eine Partnerschaft, die von unten wachse, sei auch dauerhaft und echt. Der ständige Austausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern beider Gemeinden und der Vereine werde auch in Zukunft das Verhältnis bestimmen. "Neue Akzente werden gesetzt, die auf einem guten und stabilen Fundament aufbauen können. Die tiefe Freundschaft erfährt so eine stetige Erneuerung," führte der Bürgermeister weiter aus.

Abschließend forderte Bürgermeister Elmar Haas auch die junge Generation auf, sich der Verpflichtung bewusst zu sein, das Erreichte zu bewahren und im Sinne des Fortschritts weiter zu entwickeln. Dann könne die Partnerschaft der beiden Gemeinden weiter blühen und gedeihen.

Die Partnerschaftsidee sei zwischen den Fußballvereinen im Rahmen der Organisation ihrer jeweiligen Turniere - das erste Spiel habe am 21. Mai 1994 in Plesder stattgefunden - entstanden, erinnerte Bür-

germeisterin Glory Simon und nannte Herbert Eberhardt als Ideengeber. Nach der Besiegelung der offiziellen Partnerschaft am 21. Mai 1999 in Ahorn unterstützten die Volksvertreter die Tätigkeiten ihres jeweiligen Partnerschaftskomitees. "Wir stellen in Frankreich, Deutschland und in unseren Gemeindepартnerschaften die Ähnlichkeit der Probleme und der Verwaltungen fest, die gegeben sind, um die Erwartungen der Mitbürger in beiden Ländern zu erfüllen." Die Bürgermeisterin bezeichnete die Einweihung der "Straße von Ahorn" in Plesder und jetzt die Benennung des Platzes der Freundschaft in Berolzheim als herausragende Höhepunkte.

Gerade in der jetzigen Zeit sollten solche Freundschaften eine große Bedeutung behalten, weil sie es nicht erlaubten zu vergessen, "dass es hinter den Staaten und ihren manchmal schweren Beziehungen Frauen, Männer und Kinder gibt, die nur danach streben, friedlich zu leben," hob Glory Simon weiter hervor. Sie wünsche, dass vor allem die Jugend verstehe, dass diese Freundschaft aufrechterhalten werden müsse. "Das Europa, das wir zu bauen wünschen, ist nicht das Europa von Statistiken und von gewagten Berechnungen. In unserem Engagement haben wir uns dafür entschie-



Der Festakt aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Plesder und Ahorn war Höhepunkt des diesjährigen Begegnungsprogramms. Diese Feier verzeichnete einen überaus guten Besuch und wurde am Vereinssaal von Berolzheim von der Volkstanzgruppe (Bild) und der Musikkapelle umrahmt.



Nun gibt es den "Platz der Freundschaft - Place du Jumelage" in Ahorn: Am Vereinssaal in Berolzheim wurde er unter großer Beteiligung der Bevölkerung durch (von rechts) Bürgermeister Elmar Haas, Plesders Bürgermeisterin Glory Simon sowie Christa Lutz und Jean-Pierre Mondy, beide führen die Präsidentschaft der Partnerschaftskomitees, eingeweiht.

den, den Wert des Menschen zu bevorzugen."

"Was mit einer privaten deutsch-französischen Eheverbindung vor langer Zeit begann, mündete vor zehn Jahren in eine offizielle Partnerschaft," stellte Christa Lutz als Präsidentin des Partnerschaftskomitees heraus. "Auch wenn wir inzwischen zehn Jahre älter geworden sind, ist alles im Lot, die beidseitige Lust an unserer Partnerschaft ist ungebrochen: immer herzlich, immer mit Begeisterung, niemals langweilig." Zwar fehle eine breite Basis in der Gemeinde, doch der enge Personenkreis als Träger dieses Gedankens sei engagiert bei der Sache. Der ausgewählte "Platz der Freundschaft" habe für diese Partnerschaft eine ganz besondere Bedeutung. Sie dankte Helmut Göller als "Mann der ersten Stunde" für seine aktive Arbeit in den letzten 15 Jahren, überreichte ihm ein Geschenk in der Hoffnung, dass er auch weiterhin für diese Freundschaft zur Verfügung stehe.

Den Dank an die Gastgeber für deren Freundlichkeit sprach dann Jean-Pierre Mondy aus. "Zu empfangen bedeutet, sein Haus und sein Herz zu öffnen. Wir sind immer mit dem Gefühl nach Hause zurückgekehrt, dass wir nicht besser hätten empfangen werden können." Schon in einiger Zeit werde der Gegenbe-

such in Plesder vorbereitet. Mit Sorge stelle er allerdings fest, dass der Verein nicht viele neue Mitglieder zähle. "Wir könnten denken, dass Europa und somit die deutsch-französische Freundschaft an einem Punkt angekommen ist, an dem sie als natürlich angesehen wird. Mit anderen Worten: Man braucht sich deswegen nicht mehr zu beunruhigen." Er befürchte einen Rückzug der Bevölkerung auf die eigenen Interessen. Umso mehr hoffe er in Bezug auf diese Verbindung, dass sie auch weiterhin tatkräftig unterstützt werde.

Alle Redner bedankten sich bei der vorzüglichen Übersetzerin Emilie Ains, der Volkstanzgruppe und der Musikkapelle Berolzheim, bevor Bürgermeister Elmar Haas auf die Grußworte des baden-württembergischen Europaminister Professor Dr. Wolfgang Reinhart und der Europaabgeordneten Dr. Inge Gräßle einging. Zum Abschluss des Festaktes wurden Gastgeschenke ausgetauscht, dabei überreichte die Gemeinde einen speziell geschnittenen Holzstuhl mit Ahorn-Blatt an Plesder. Ein Bunter Abend im Jugendheim rundete das Programm dieses Tages ab, am Sonntag verabschiedeten sich die Gäste wieder in Richtung Frankreich.

Zuvor hatten sie mit ihren Gastgebern eine Fülle von Erlebnissen,

darunter ein Ausflug in die Stadt Bamberg, ein gemütliches Beisammensein in der Zehntweghütte Berolzheim, die Besichtigung des barocken Klosters Schöntal geboten bekommen.

Bürgermeister Elmar Haas würdigte das gesamte Engagement, dankte für die tatkräftige Unterstützung und die große Teilnahme, und kommentierte mit dem Wort "leider", dass kein Vertreter des Landratsamtes trotz Einladung den Weg nach Ahorn gefunden hatte. jan



Das Gastgeschenk "Ahorn-Stuhl" - ein aus Holz gearbeiteter Stuhl mit Ahorn-Blatt - musste Plesders Bürgermeisterin Glory Simon sofort an Ort und Stelle ausprobieren.